

# Lokale Agenda 21 - ein globales Konzept, lokal verankert

**Am Donnerstag, 13. September 2001, findet in Aarau eine Tagung statt zum Thema «Lokale Agenda 21 - ein globales Konzept, lokal verankert, Lebensqualität steigern, Probleme zukunftsorientiert lösen». Vertreterinnen und Vertreter von Bund, Kanton, Stadt und Gemeinde, aber auch aus Wirtschaft und Wissenschaft zeigen anhand konkreter Projekte, was eine Lokale Agenda 21 bedeuten kann.**

Nachhaltige Entwicklung ist unter dem Titel «Agenda 21» seit der UNO-Konferenz über Umwelt und Entwicklung von 1992 in Rio de Janeiro ein Thema der Weltpolitik. Seit der Revision der Bundesverfassung von 1998 gehört sie zu den grundlegenden Staatsaufgaben der Schweiz. Bund und Kantone haben verschiedene Programme verabschiedet und teilweise auch viel versprechende Projekte gestartet. Zahlreiche Städte und Gemeinden sind ebenfalls in einen Entwicklungsprozess eingestiegen. Alle streben mit der Lokalen Agenda 21 dieselben Ziele an: eine leistungsfähige Wirtschaft, eine solidarische Gesellschaft und eine gesunde Umwelt.

## **D**ie simple Gewinnmaximierung ist vorbei

Eric Sarasin, Partner bei der Bank Sarasin und Mitglied einer Stiftung, die unter anderem Forschungsarbeiten über die soziale Verantwortung von Unternehmen finanziert, erklärte in einem Interview über den Einfluss der Nachhaltigen Entwicklung auf die Wirtschaft: «Die simple Gewinnmaximierung ist vorbei.» In der Politik soll die nachhaltige Entwicklung zum wirkungsvollen Instrument in der Zukunftsgestaltung und Problemlösung werden. Das bedeutet, dass neben der Machtfrage und der Gewinnmaximierung auch andere Positionen und Wahrnehmungen in die Entscheidungsprozesse einbezogen werden, um der Komplexität der heutigen Situa-

tion gerecht zu werden. Dies verlangt nach neuen Kommunikations- und Entscheidungsfindungsprozessen. Wie soll zum Beispiel eine Stadt oder Gemeinde mit knappen Landressourcen diese sinnvoll auf die verschiedenen Anspruchsgruppen verteilen? Welche kurzfristigen und langfristigen Ziele gilt es zu erfüllen? Mit partizipativ ausgerichteten Projekten kann das Interesse der Bürgerinnen und Bürger fürs Mitgestalten und Mitverantworten in Gemeinden und Städten neu geweckt werden. Probleme lassen sich aus einer langfristigen Perspektive effektiver lösen. Die Lokale Agenda 21 ist ein geeignetes Instrument, um politisches Geschehen interessant zu gestalten.

## **T**agung Lokale Agenda 21

Am Donnerstag, 13. September 2001, findet in Aarau eine Tagung zur Lokalen Agenda 21 statt. An der Tagung in Aarau werden laufende Projekte, Handlungsansätze und die neue Sektion für Nachhaltige Entwicklung beim Bund vorgestellt.

- Die Teilnehmenden erfahren Neues über laufende Projekte auf kantonaler und kommunaler Ebene.
- Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung zeigen, wie die Aktionsträger ihre Ressourcen gewinnbringend für alle Beteiligten einsetzen.
- Die Teilnehmenden erhalten konkrete Hinweise für die Umsetzung in ihrer Stadt oder Gemeinde. ☀️

**Tagung Lokale Agenda 21 - ein globales Konzept, lokal verankert, Lebensqualität, Probleme zukunftsorientiert lösen**

<b>Datum:</b>	Donnerstag, 13. September 2001
<b>Dauer:</b>	9.00 bis ca. 16.30 Uhr
<b>Ort:</b>	Fachhochschule Aargau Kasernenstrasse 20 5000 Aarau
<b>Tagungsgebühr:</b>	150 Franken
<b>Anmeldung:</b>	einsenden oder faxen an: Haus für Bildung und Begegnung Herzberg 5025 Asp Fax 062 878 11 76
<b>Auskunft:</b>	Tel. 062 878 16 46

<b>Programm</b>	
<b>8.45 Uhr</b>	Eintreffen der Gäste, Kaffee und Gipfeli
<b>9.00 Uhr</b>	Begrüssung durch Finanzdirektor Roland Brogle, Aspekte der Nachhaltigkeit aus der Sicht des Aargauer Finanzdirektors, und Arnold Wyrsh, Tagungsleiter, Didaktikum Aarau
<b>Fachreferate</b>  Projekte für • Kantone • Städte • Gemeinden	<b>Susanne Bohnenblust Laroche</b> , Projektleiterin Nachhaltigkeit, Baudepartement des Kantons Aargau: «Einführung und Umsetzung des Nachhaltigkeitskonzeptes in der Verwaltung des Kantons Aargau – prozessorientiert und partizipativ»  <b>Ursula Stämmer-Horst</b> , Stadträtin von Luzern: «Das Projekt ‹Luzern grünt› und Stolpersteine bei der Umsetzung von Lokale-Agenda-Prozessen – neue Ideen auf breiter Basis»  <b>Harry Wilhelm</b> , Reigoldswil, Mitglied der Kerngruppe «Leitbild»: «Gemeinde-Entwicklung bewusst gestalten und breit abstützen – vom Nutzen des Leitbildprozesses für Reigoldswil»
<b>Workshops</b>	Nachhaltige Entwicklung in der Umsetzung: «Worin liegt der Nutzen für den Kanton Aargau, die Stadt Luzern und die Gemeinde Reigoldswil?»
<b>Mittagslunch</b>	
<b>Fachreferate</b>  Wirtschaft Landschaftsentwicklung Marketing Unterstützung	<b>Andreas Knörzer</b> , Leiter Sustainable Investment bei der Bank Sarasin & Cie in Basel: «Nachhaltige Anlageprodukte erfüllen klar definierte, sozialethische und ökologische Kriterien – Professionalität und Transparenz für langfristigen Erfolg»  <b>Steiner Markus</b> , Landschaftsarchitekt und Planer verschiedener Siedlungsprojekte: «Landressourcen werden kleiner, glaubwürdige Konzepte für Regionen und Gemeinden sind gefragt – Vertrauen schaffen durch Partizipation»  <b>Yvonne Wespi</b> , Sozialwissenschaftlerin und Mitarbeiterin der SEREC, Schweizerische Beratungsgruppe für Regionen und Gemeinden: «Supportmassnahmen und Marketing für Gemeinden – kommunale Entwicklung bewusst lenken»  <b>Dr. Daniel Wachter</b> , Leiter der Stabstelle Nachhaltige Entwicklung in Bern: «Neue Strategie beim Bund – Möglichkeiten der Unterstützung für die lokalen Agenden»
<b>Workshops</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele und Orientierung nachhaltiger Projekte in der Wirtschaft</li> <li>• Voraussetzungen und Nutzen einer langfristig angelegten Landschaftsplanung</li> <li>• Support und Marketing für Gemeinden</li> </ul>
<b>zirka 16.30 Uhr</b>	Ende der Veranstaltung